

Eitorf, den 07.01.2013

Amt 60.3 - Gebäudewirtschaft, Hochbau, Hermann-Weber-Bad

Sachbearbeiter/-in: Dieter Tentler

Bürgermeister

i.V. _____
Erster Beigeordneter

VORLAGE
- öffentlich -

Beratungsfolge

Ausschuss für Bauen und Verkehr 22.01.2013

Tagesordnungspunkt:

Brandschutzsanierung Siegtal-Gymnasium (SGE)

Beschlussvorschlag:

- a) Der Ausschuss für Bauen und Verkehr beschließt die Brandschutzsanierung Siegtal-Gymnasium in der in der Sitzung vorgestellten Form, einschließlich der Sanierung der Dächer Atrium und Klassentrakt.

alternativ

- b) Der Ausschuss für Bauen und Verkehr beschließt die Brandschutzsanierung Siegtal-Gymnasium in der in der Sitzung vorgestellten Form, ohne die Sanierung der Dächer Atrium und Klassentrakt.

Begründung:

Im November 2005 fand eine Begehung durch die Bauaufsicht des Rhein-Sieg-Kreises gem. § 6 des Gesetzes über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG) im Gymnasium mit dem Ergebnis statt, dass zahlreiche schwerwiegende Mängel festgestellt wurden. In 2005 wurde auch der Bau des Naturwissenschaftlichen Zentrums geplant. Da zu diesem Zeitpunkt noch keine Aussage getroffen werden konnte, ob und welche Auswirkungen der Bau des NWZ auf die Umsetzung der Brandschutzmaßnahmen haben könnte, wurde mit der Bauaufsicht des Rhein-Sieg-Kreises vereinbart, bis zur konkreten Umsetzung der Brandschutzmaßnahmen die Fertigstellung des NWZ abzuwarten. Geplant war, dass die Physik und Chemie ins NWZ umgezogen und die im Altbau freigewordenen Räume einer anderen schulischen Nutzung zugeführt werden.

Die baulichen Voraussetzungen, wie z.B. Beantragung der Baugenehmigung, sollten aber geschaffen werden. Beauftragt wurde die Erstellung eines Brandschutzkonzeptes, welches im März 2010 vorlag.

Das Brandschutzkonzept ist die Grundlage für die erforderliche Baugenehmigung. Das Architektenbüro Casper und das Energiebüro Schaumburg wurden mit den notwendigen Planungen zur Beantragung der Baugenehmigung beauftragt. Eine erste Kostenschätzung für die Brandschutzsanierung ergab ca. 1.600.000 €. Dabei wurde unterstellt, dass das erstellte Brandschutzkonzept von der Bauaufsicht **ohne** Änderungen akzeptiert wird. Während des Baugenehmigungsverfahrens erhöhten sich die Anforderungen, so dass das Brandschutzkonzept überarbeitet werden musste. Aufgrund der notwendigen Arbeiten musste auch die Haustechnik, (Elektro, Heizung, Wasser und Abwasser) mit einbezogen werden. Die Kostenberechnung für die Umsetzung des Brandschutzkonzeptes gemäß der erteilten Baugenehmigung wurde am 12.12.2012 vorgelegt. Demnach ergeben sich nun Gesamtkosten in Höhe von 3.317.954,72 €.

Hiervon entfallen auf :

	Netto	Brutto
Klassentrakt, Baujahr 1968	812.760,28 €	967.184,73 €
Atriumtrakt, Baujahr 1968	832.949,03 €	991.209,35 €
Haustechnische Gewerke	738.720,00 €	879.076,80 €
Planung u. Nebenkosten	403.767,93 €	480.483,84 €
	2.788.197,24 €	3.317.954,72 €

Aufgrund der Finanzlage der Gemeinde ist geplant, die Arbeiten in einem Zeitraum von 3 Jahren durchzuführen. Der Atriumtrakt von 2013 bis 2014, der Klassentrakt von 2014 bis 2015. Während der Bauzeit soll der Schulbetrieb in den jeweiligen Bauabschnitten eingestellt werden und der Unterricht in den anderen Gebäudeteilen erteilt werden. Dies hat auf die Gesamtkosten einen wesentlichen Einfluss, da auf die schulischen Belange weniger Rücksicht genommen werden muss. Zurzeit ist noch die Frage offen, ob als Ersatz für die während der Bauzeit nicht nutzbaren Klassenräume Container angemietet oder gekauft werden müssen. Falls eine Containerlösung notwendig ist, sollten Container gekauft werden, die anschließend als Ersatz für die abständigen Container in der GGS Eitorf verwendet werden können. Die Pavillons in der GGS Eitorf sind seit längerer Zeit abständig und sollten bis 2015 ersetzt werden.

Weiterhin ist zu beachten, dass die Dächer Atrium- und Klassentrakt marode sind und saniert werden müssen. Aus Wirtschaftlichkeitsgründen bietet es sich an, dies im Zusammenhang mit der Brandschutzsanierung zu bewerkstelligen. Eine Erneuerung der Dächer war bereits im Rahmen der Maßnahmen von KP II vorgesehen und wurde zugunsten der Erneuerung der Fenster im Gymnasium nicht durchgeführt. Aus wirtschaftlichen Erwägungen sollte die Dachsanierung in die Brandschutzmaßnahme mit einbezogen werden. Dies hätte den Vorteil, dass die Schule nach dem Bau des Jugendcafes und des NWZ, der Fenstersanierung, des Bauabschnitts 2 „Sprung an Sieg“ und der Brandschutzsanierung „zur Ruhe“ käme. Aus baulicher Sicht bestünde der Vorteil darin, dass das Regenwasser von außen abgeleitet werden kann. Bisher erfolgt die Ableitung in den Klassentrennwänden innerhalb der Gebäude. Evtl. könnten dadurch auch Kosten eingespart werden.

Die Kosten für die Dachsanierung werden auf ca. 500.000 € geschätzt.

Weitere Erläuterungen zur Brandschutzsanierung können in der Sitzung gegeben werden. Herr Casper und Herr Schaumburg werden in der Sitzung anwesend sein.

Im Haushalt 2012 und im Finanzplan bis 2015 war die Finanzierung der ursprünglich geplanten Sanierungskosten in Höhe von 1.600.000 € vorgesehen. Die nun zusätzlich benötigten Finanzmittel in Höhe von 1.600.000 € müssen im Haushalt 2013 eingeplant werden. Die Maßnahme ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinde. Die Gemeinde muss als Schulträger gewährleisten, dass die Schulgebäude in einem sicheren Zustand sind. Durch die Bauaufsicht des Rhein-Sieg-Kreises wurde die Umsetzung der Maßnahme bereits angemahnt. Die Maßnahme kann aus diesem Grund auch nicht zeitlich weiter verschoben werden.

Die Finanzierung der Maßnahme soll hauptsächlich aus Mitteln der Schulpauschale erfolgen. Im Haushalt 2012 und in der Finanzplanung bis 2015 waren Finanzmittel bis zu einer Höhe von 1.600.000 € eingeplant. Die zusätzlichen Finanzmittel in Höhe von ca. 1.600.000 € müssen im Haushalt 2013 und der Finanzplanung bis 2016 veranschlagt werden.